

Bitte sofort weiterleiten !

Presse-Information



Press Release · Communiqué de Presse ·
Comunicado de Prensa · Comunicato Stampa

LINDE AG

Zentralverwaltung

Unternehmenskommunikation

Abraham-Lincoln-Str. 21

D-65189 Wiesbaden

Telefon 0611 / 770-317

Telefax 0611 / 770-690

www.linde.de

Quartalsbericht Januar - März 2001

Linde hält an hohen Wachstums- und Ergebniszielen für 2001 fest

Konzern

Umsatz und Ergebnis

Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich weltweit merklich verlangsamt. Besonders in den USA hat die Konjunktur stärker als erwartet an Dynamik verloren. Dennoch konnte Linde ihren Wachstumskurs in den ersten drei Monaten dieses Jahres weiter beibehalten. Die Umsatzerlöse stiegen im Konzern um 11,6 Prozent auf 1,959 Milliarden Euro.

Der Auftragseingang erhöhte sich um 2,6 Prozent auf 2,344 Milliarden Euro.

Ohne Berücksichtigung des Anlagenbaus, dessen Auftragseingang durch das nicht kontinuierliche Projektgeschäft gekennzeichnet ist, betrug der Zuwachs 6,3 Prozent.

Das operative Ergebnis des Konzerns (EBITA) verbesserte sich im ersten Quartal 2001 überproportional zum Umsatz um 14,8 Prozent auf 124 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 17,1 Prozent auf 48 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie belief sich im ersten Quartal auf 0,19 Euro (Vorjahr: 0,15 Euro). Ohne Berücksichtigung der Goodwill-Abschreibung beträgt das Ergebnis 0,41 Euro je Aktie.

Ausblick

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung ist derzeit schwer einzuschätzen. Für den Linde Konzern rechnen wir im Geschäftsjahr 2001 mit einer Umsatzsteigerung von 8 Prozent auf über 9 Milliarden Euro und einer Ergebnisverbesserung, die über die Umsatzzunahme hinausgeht. Den internationalen Ausbau aller Arbeitsgebiete werden wir konsequent fortsetzen.

Durch Restrukturierungsprogramme wird die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig verbessert werden. Die Integration der AGA schreitet weiter zügig voran. Binnen Jahresfrist werden Synergieeffekte in Höhe von rund 50 Millionen Euro erzielt.

Arbeitsgebiete

Technische Gase

Das Arbeitsgebiet Technische Gase setzte im ersten Quartal sein Wachstum fort. Hohe Zuwachsraten verzeichnete vor allem der Bereich Healthcare. Der Anstieg bei den Industriegasen wurde besonders durch das On-site-Geschäft getragen. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz um 8,9 Prozent auf 974 Millionen Euro.

In Deutschland konnte der Umsatz um 6,1 Prozent auf 209 Millionen Euro gesteigert werden. Der Anstieg im On-site-Geschäft lag bei 12 Prozent. Im Flüssig- und Flaschengeschäft wurden Zuwächse von 5,4 bzw. 2,4 Prozent erzielt. Ein wesentlicher Schwerpunkt bildete die Fortführung der Integration der AGA. Die Zusammenlegung der Vertriebsorganisationen wurde im ersten Quartal abgeschlossen.

In Westeuropa erhöhte sich der Umsatz um 3,8 Prozent auf 195 Millionen Euro. Umsatzsteigerungen verzeichneten wir in allen Ländern mit Ausnahme der Niederlande, in denen das abzugebende Flaschengeschäft der AGA in 2001 nicht mehr konsolidiert wurde.

Der Umsatz in Nordeuropa wuchs um 4,1 Prozent auf 126 Millionen Euro. Die positive Entwicklung basiert überwiegend auf dem Flüssig- und On-site-Geschäft.

In Osteuropa lag der Umsatz mit 99 Millionen Euro auf Vorjahresniveau, wobei durch den Verkauf der AGA in Österreich 15 Millionen Euro entfielen. Ohne AGA wurde eine Steigerung von 15 Prozent erreicht.

Auch in Nordamerika verzeichneten wir einen deutlichen Umsatzzuwachs von 25,2 Prozent auf 246 Millionen Euro, davon entfielen rund 6 Prozent auf Wechselkursänderungen. Zu der

Steigerung trug insbesondere das Healthcare-Geschäft mit seiner neuen INO-Aktivität als Wachstumsmotor bei. Das On-site-Geschäft erzielte erhebliche Zuwachsraten, die jedoch überwiegend durch gestiegene Preise für die Einsatzstoffe verursacht wurden und keinen Ergebnisbeitrag leisteten.

In Südamerika erreichten wir mit 81 Millionen Euro Umsatz eine Steigerung von 9,2 Prozent. Eine deutliche Zunahme wurde dabei in Brasilien und Venezuela erzielt.

Die Geschäftsentwicklung in der Region Asien/Pazifik war weiterhin positiv.

Durch die Zusammenführung des operativen Geschäfts der Linde- und AGA-Gesellschaften in Europa wurden Synergieeffekte in den Bereichen Vertrieb, Distribution und Produktion erzielt. Das operative Ergebnis (EBITA) nahm um 23,3 Prozent auf 143 Millionen Euro zu.

Anlagenbau

Der Umsatz im Anlagenbau erhöhte sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 9,8 Prozent auf 146 Millionen Euro. Der Auftragseingang verringerte sich im gleichen Zeitraum um 17,7 Prozent auf 376 Millionen Euro.

Die Investitionsneigung der chemischen Industrie in Deutschland und Europa ist weiterhin nur schwach ausgeprägt - im Mittelpunkt stehen Erweiterungs- und Modernisierungsprojekte mit begrenzten Investitionsvolumina.

Weiter positiv entwickelt sich unser Anlagenbau-Geschäft in Nahost. Nachdem die Abwicklung für zwei im letzten Jahr im Iran gewonnene Großprojekte (Ethylen- und Erdgaszerlegungsanlage) begonnen hat, konkretisieren sich bereits Pläne für weitere Petrochemiekomplexe.

Für die Bereiche der Luftzerlegungs-, Synthesegas- und Wasserstoffanlagen stagniert die Nachfrage im ersten Quartal. Für die zweite Jahreshälfte wird jedoch ein Wachstum erwartet.

Auf dem Sektor Pharmazie- und Feinchemieanlagen ist Linde weiter sehr erfolgreich. Von einem deutschen Life-Science-Unternehmen erhielten wir den Auftrag zum schlüsselfertigen Bau einer Anlage zur Herstellung langzeitwirksamen Insulins.

Insgesamt erwarten wir für 2001 einen Umsatz und Auftragseingang von jeweils 1,2 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis lag im ersten Quartal abrechnungsbedingt mit

-9 Millionen Euro um 7 Millionen Euro unter dem des Vorjahres. Für 2001 gehen wir davon aus, dass das Ergebnis geringfügig unter dem des Jahres 2000 liegen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Großauftrag in Malaysia zur Abrechnung gelangt, den wir als Generalunternehmer gemeinsam mit Partnern ausführen und der deshalb eine niedrigere Umsatzrendite ausweist.

Fördertechnik

Während in Europa die Nachfrage nach Flurförderzeugen gegenüber dem hohen Vorjahresniveau weiter anstieg, war in Amerika eine stark rückläufige und in Asien eine stagnierende Nachfrageentwicklung zu verzeichnen.

Alle drei Flurförderzeuge-Gruppen Linde, STILL und FIAT OM konnten ihren Auftragseingang im Gegensatz zur Marktentwicklung deutlich steigern und den Weltmarktanteil erhöhen.

Der Umsatz nahm im ersten Quartal 2001 um 10,8 Prozent auf 707 Millionen Euro zu. Der Auftragseingang wuchs um 5,8 Prozent auf 784 Millionen Euro.

Mit der Übernahme der Mehrheit an der Ameise Comércio e Indústria S.A., dem führenden Hersteller für Lagertechnikgeräte in Brasilien, wird Linde nach der Genehmigung der Kartellbehörden die Präsenz in diesem stark wachsenden Markt ausbauen. Mit dem breiten Vertriebs- und Servicenetz der Ameise-Händler ergeben sich auch gute Absatzmöglichkeiten für die Gegengewichtsstapler des Linde Konzerns.

Die Kooperation mit Komatsu Forklift zeigt in den Regionen Europa und USA erste Erfolge. Die Übernahme des Vertriebs von Komatsu-Produkten durch FIAT OM in Europa ist abgeschlossen. Die Ergänzung unseres Produktprogramms durch Geräte aus Komatsu-Fertigung führt zu einer Stärkung unserer Position bei Händlern auf dem US-amerikanischen Markt.

Das Hydraulikgeschäft stieg beim Umsatz erfreulich an. Der Auftragseingang blieb auf dem hohen Vorjahresniveau stabil.

Das operative Ergebnis im Arbeitsgebiet Fördertechnik verbesserte sich um 26,2 Prozent auf 53 Millionen Euro.

Kältetechnik

Der Umsatz im Arbeitsgebiet Kältetechnik fiel um 15,5 Prozent auf 136 Millionen Euro. Der Auftragseingang ging um 3,2 Prozent auf 210 Millionen Euro zurück.

Die Nachfrage nach Kühlmöbeln war in Europa im ersten Quartal schwach. Da sich die Investitionen des Lebensmitteleinzelhandels erfahrungsgemäß auf das zweite Halbjahr konzentrieren, wird aufgrund der derzeitigen Projektsituation ein deutlicher Anstieg der Nachfrage erwartet.

Während Deutschland von einer reduzierten Investitionstätigkeit geprägt ist, zeigen die volumenstarken Märkte Frankreich und England deutliche Anzeichen einer Erholung.

Das Wachstum in Polen und im Baltikum setzt sich fort und breitet sich zunehmend auf weitere Länder Mittel- und Osteuropas aus. Unterstützt durch ein flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz ist Linde auf diese Entwicklung gut vorbereitet.

Bei anhaltend guter Konjunktur in Lateinamerika entwickelte sich das Geschäft im ersten Quartal für Linde dort sehr positiv. In Brasilien, aber auch in den anderen Ländern der Region, konnten wichtige Aufträge gewonnen werden.

Aufgrund der sich fortsetzenden Investitionstätigkeit internationaler Supermarktketten rechnen wir in Asien mit einem hohen Umsatzzuwachs.

Im ersten Quartal 2001 verschlechterte sich das operative Ergebnis wegen des Umsatzrückgangs um 6 Millionen Euro auf -23 Millionen Euro. Angesichts der erwarteten Umsatzverbesserungen und der Kostensenkungen aus dem Restrukturierungsprogramm wird das Ergebnis für 2001 deutlich über dem des Jahres 2000 von 12 Millionen Euro liegen.

Mitarbeiter

Gegenüber dem Jahresende 2000 ging die Zahl der Beschäftigten um 338 Mitarbeiter auf 46.788 Personen zurück. Davon waren 18.306 im Inland und 28.482 im Ausland beschäftigt.

Finanzen

Der Cashflow betrug im ersten Quartal 219 Millionen Euro. Das Netto-Umlaufvermögen ging um 65 Millionen Euro zurück. Nach Berücksichtigung von Anlageabgängen beliefen sich die Ausgaben für Investitionen auf 108 Millionen Euro. Der verbleibende Überschuss wurde zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten verwandt. Sie ermäßigten sich um 260 Millionen Euro auf 3,920 Milliarden Euro.

Die Bilanzsumme verminderte sich seit Ende 2000 vor allem durch die Entschuldung um 208 Millionen Euro auf 11,467 Milliarden Euro.

Insgesamt sind für das Jahr 2001 Investitionen von 800 Millionen Euro geplant nach 979 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Die Investitionsquote wird damit auf rund 9 Prozent des Umsatzes (Vorjahr: 12 Prozent) sinken.

Wiesbaden, 16. Mai 2001

Für Rückfragen:	Presse	Investor Relations
	Klaus Schönfeld	Brita Tornow
	+49 611 770-320	+49 611 770-391

Linde in Zahlen

Konzern	Jan.-März 2001	Jan.-März 2000	Δ	2000
	Millionen Euro	Millionen Euro	%	Millionen Euro
Auftragseingang	2.344	2.284	2,6%	9.083
Inland	522	653	-20,1%	2.292
Ausland	1.822	1.631	11,7%	6.791
Umsatzerlöse	1.959	1.756	11,6%	8.450
Deutschland	454	440	3,2%	2.015
übriges Europa	967	929	4,1%	4.242
Amerika	407	332	22,6%	1.747
Asien	107	33	224,2%	249
Australien	18	17	5,9%	122
Afrika	6	5	20,0%	75
Ausland gesamt	1.505	1.316	14,4%	6.435

Bilanz	31.3.2001	31.3.2000	31.12.2000
	Millionen Euro	Millionen Euro	Millionen Euro
Anlagevermögen	7.859	7.511	7.936
Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen	979	870	814
Forderungen und Abgrenzungen	2.192	2.096	2.404
Liquide Mittel	437	702	521
Summe Aktiva	11.467	11.179	11.675
Eigenkapital	3.992	3.953	4.131
Rückstellungen und Sonderposten	2.266	1.939	2.232
Finanzschulden	3.920	4.040	4.180
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	1.289	1.247	1.132
Summe Passiva	11.467	11.179	11.675

Gewinn-und Verlustrechnung	1. Quartal		Jahr
	2001	2000	2000
	Millionen	Millionen	Millionen
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.959	1.756	8.450
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen	139	131	419
Gesamtleistung	2.098	1.887	8.869
Materialaufwand	940	748	3.986
Personalaufwand	554	535	2.223
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	-321	-340	-1.315
EBITDA	283	264	1.345
Abschreibungen auf Sachanlagen	159	156	570
EBITA	124	108	775
Amortisation Goodwill	26	21	107
EBIT	98	87	668
Finanzsaldo	-50	-46	-187
Ergebnis vor Ertragsteuern	48	41	481
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	23	207
Jahresüberschuss	22	18	274

Zahl der Mitarbeiter

	31.3.2001	31.3.2000	Δ in %	2000
Konzern	46.788	46.687	0,2%	47.126
Inland	18.306	18.111	1,1%	18.475
Ausland	28.482	28.576	-0,3%	28.651
Technische Gase	18.331	19.053	-3,8%	18.661
Anlagenbau	3.911	3.963	-1,3%	3.897
Fördertechnik	17.499	16.510	6,0%	17.310
Kältetechnik	6.581	6.724	-2,1%	6.798

Arbeitsgebiete	Jan.-März 2001	Jan.-März 2000	Δ
	Millionen Euro	Millionen Euro	%
Technische Gase			
Auftragseingang	972	890	9,2%
Umsatzerlöse	974	894	8,9%
EBITDA	258	230	12,2%
EBITA	143	116	23,3%
Anlagen- bau			
Auftragseingang	376	457	-17,7%
Umsatzerlöse	146	133	9,8%
EBITDA	-5	3	.
EBITA	-9	-2	.
Fördertechnik			
Auftragseingang	784	741	5,8%
Umsatzerlöse	707	638	10,8%
EBITDA	86	73	17,8%
EBITA	53	42	26,2%
Kälte- technik			
Auftragseingang	210	217	-3,2%
Umsatzerlöse	136	161	-15,5%
EBITDA	-18	-12	50,0%
EBITA	-23	-17	35,3%

Kapitalflussrechnung

	1. Quartal 2001 Millionen Euro	Jahr 2000 Millionen Euro
Jahresüberschuss	22	274
Abschreibungen Anlagevermögen	185	677
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	12	50
Nettozuführung zu Sonderposten	0	-2
Cashflow	219	999
Veränderung Nettoumlaufvermögen	65	-261
Nettoinvestitionen	-108	-908
Finanzierung inkl. Dividendenzahlungen	-260	-6
Veränderung der liquiden Mittel	-84	-176

[[END]]